



Haushalt 2025: Fraktionsantrag der CDU auf Erwerb einer freien Gewerbefläche im Gewerbegebiet Rendsburg Port-Süd

VO/2024/438	Fraktionsantrag öffentlich
öffentlich	Datum: 15.11.2024
<i>FD 5.4 Umwelt</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Sebastian Bartsch

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
21.11.2024	Umwelt- und Bauausschuss (Beratung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag für den Erwerb von freien Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Rendsburg Port-Süd einen Betrag in Höhe von 1.500.000,-€ in den Haushalt einzustellen.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Einstellung von 1.500.000,-€ für freie Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Rendsburg Port-Süd

Anlage/n:

1	2024-10 Antrag Mittel für Flächenerwerb
---	---



CDU-Kreistagsfraktion
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg

Umwelt- und Bauausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Vorsitzende Ina Walenda

Rendsburg, den 10.11.2024

**Antrag auf Bereitstellung von Mitteln für den Erwerb einer freien Gewerbefläche
im Gewerbegebiet Rendsburg Port-Süd**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

liebe Ina,

die CDU-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

Es werden Mittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro für den Erwerb einer freien Gewerbefläche im Gewerbegebiet Rendsburg-Port-Süd in den Haushalt 2025 eingestellt.

Die Mittel sollten fremdfinanziert werden.

Begründung:

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde steht nach den Ereignissen der letzten Jahre mit beispielsweise dem Krieg in der Ukraine und der Sturmflut an der Ostsee im vergangenen Jahr vor neuen Herausforderungen.

Mit Datum vom 16.05.2024 wurde das Gutachten zum geplanten Fahrzeug- und Gerätebestand des Feuerwehrzentrums Rendsburg-Eckernförde sowie die bis 2028 erforderlichen Erweiterungsmaßnahmen durch den Sachverständigen Prof. H.-J. Gressmann erstellt. Die Kapazitäten unseres neuen Kreisfeuerwehrzentrums reichen nicht mehr aus.

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept für eine Erweiterung der FTZ und des LZG als Katastrophenschutzzentrum zu erarbeiten und die konkreten Bedarfe zu ermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Karola Blunck